

7. – 9. NOV 2025



HOCHSCHULE
FÜR MUSIK
KARLSRUHE

WAGNER WOCHENENDE

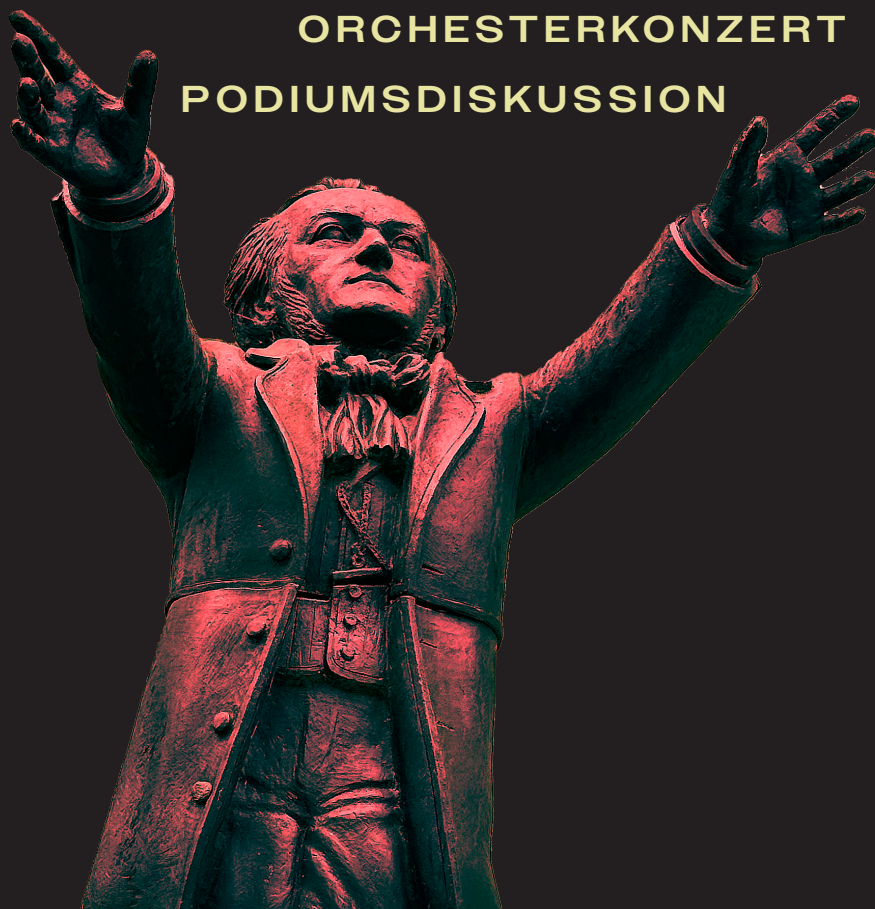
IM RAHMEN VON RIWA 26

OPER

LIEDERABEND

ORCHESTERKONZERT

PODIUMSDISKUSSION





RIWA 26 ist ein auf fünf Jahre angelegtes Projekt der Hochschule für Musik Karlsruhe, das sich an der Schnittstelle von wissenschaftlicher und künstlerischer Forschung bewegt (2021–2026).

Idee · Konzept · Gesamtleitung
Prof. Dr. Stephan Mösch

RIWA 26 ist jetzt online: www.riwa26.de

Mit großzügiger Unterstützung von:

BAREVA
FOUNDATION



Richard-Wagner-Verband Karlsruhe e.V.



Ticketverkauf durch:



WAGNER WOCHENENDE

Im Rahmen von RIWA 26

7.11.

19.30 Uhr · Wolfgang-Rihm-Forum

HAUS WAHNSINN Dernière
szenischer Opernabend in zwei Teilen

Details → siehe Programmheft HAUS WAHNSINN

8.11.

18.00 Uhr · Hörsaal, Schloss Gottesaue

KULTURFÖRDERUNG:
PRAXIS – PERSPEKTIVEN – GRENZEN
Podiumsdiskussion

Details → Seite 2–3

19.30 Uhr · Velte-Saal, Schloss Gottesaue

LIEDERABEND
Studierende der Liedklasse Prof. Alexander Fleischer
Details → Seite 4–7

9.11.

19.30 Uhr · Wolfgang-Rihm-Forum

ORCHESTERKONZERT

Wagner-Gala
mit Prof. Christiane Libor, Cláudia Péreira,
Prof. Christian Elsner, Prof. Hanno Müller-Brachmann,
Junqian Chen, Prof. Friedemann Röhlig
Heilbronner Sinfonie Orchester
Musikalische Leitung Prof. Alois Seidlmeier

Details → Seite 8–13

Prof. Dr. Stephan Mösch

Moderation

(Biografie → Seite 12)

Kay Metzger

Intendant Theater Ulm

Der Regisseur und Intendant Kay Metzger wurde 1960 in Kiel geboren, studierte Theaterwissenschaften in München und begann seine Theaterlaufbahn als Assistent von August Everding. Nach Stationen u. a. in Bielefeld, Essen und Coburg war er von 1999 bis 2004 Intendant am Nordharzer Städtebundtheater und von 2004 bis 2018 Intendant am Landestheater Detmold. Mit dem auf mehrere Spielzeiten angelegten RING-Projekt, mit PARSIFAL und TRISTAN UND ISOLDE etablierte das Landestheater Detmold

unter seiner Leitung eine von der Fachkritik vielbeachtete Spielplanlinie mit Werken Richard Wagners. Seit 2018 ist er Intendant am Theater Ulm, wo er unter anderem mit den Uraufführungen von Charles Tournemires LA LÉGENDE DE TRISTAN (2022) und LE PETIT PAUVRE D'ASSISE (2025) für überregionales Aufsehen sorgte. Beide Produktionen wurden bei der Kritikerumfrage der Zeitschrift Opernwelt zur »Uraufführung des Jahres« gewählt.

Roderick Haas

Geschäftsführer Kulturzentrum Herrenhof

Dozent für Kulturmanagement/Kulturfinanzierung

Roderick Haas ist seit April 2023 Geschäftsführer des Kulturzentrum Herrenhof in Mußbach (Neustadt an der Weinstraße). Als Trainer leitet er Seminare zum Thema Kulturmanagement. Aktuell begleitet er als Dozent den Kurs „Kulturmanagement Kompakt“ am Off Theater in Neuss. 2018–2023 arbeitete er als Kulturberater beim Verein Kulturnetz Pfalz e. V.

Für das Ministerium für Familie, Frauen, Kultur und Integration des Landes Rheinland-Pfalz beriet er die Freie Szene und Kulturinstitutionen. Davor war er bei der Metropolregion Rhein-Neckar als Projektleiter beschäftigt. Er leitete 15 Jahre eine Veranstaltungs- und Künstleragentur sowie zwei Musiklabels.

Junges Kollektiv MusikTheater e. V.

vertreten durch Sebastian Bergdolt

Das Junge Kollektiv MusikTheater (kurz: JKMT) wurde 2018 von Studierenden der HfM Karlsruhe gegründet und realisiert seither freie MusikTheater-Projekte im Raum Karlsruhe. In diesem Ensemble arbeiten Studierende von Musikhochschulen, Laien und Profis gemeinsam. In ehrenamtlichem Engagement werden neben einer alljährlichen Sommeroper auch kleinere Konzert- und Performanceprojekte über das Jahr verteilt auf die Beine gestellt. Dem JKMT ist es wichtig, klassische Musik und Werke des

Opernkanons in 360°-Inszenierungen neu erlebbar zu machen. Dabei bricht es mit der Trennung zwischen Bühne und Publikum und bespielt ganz bewusst Räume, in denen Oper sonst nicht zu finden wäre. In ihrer Arbeit versuchen die Mitglieder möglichst Hierarchien abzubauen und hinterfragen dabei auch ihre eigenen Arbeitsgewohnheiten. Das Motto des Kollektivs lautet dabei: Mit Schweiß und Herzblut Kunst auf die Bühne bringen, der Oper die Maske abnehmen und Berührungsängste abbauen!

Ina Besser-Eichler

Geschäftsführerin Gesellschaft der Freunde von Bayreuth e. V.

Ina Besser-Eichler ist seit 2006 Geschäftsführerin der Gesellschaft der Freunde von Bayreuth e.V., dem Förderverein der Bayreuther Festspiele. Sie studierte Betriebswirtschaftslehre und Kunstgeschichte an der FU Berlin und wechselte danach zum Studiengang Kulturmanagement. Bevor sie die Geschäftsführung der Freunde von Bayreuth übernahm, arbeitete sie am Opernhaus Halle im Künstlerischen Betriebsbüro.

Sie gründete 2008 die Jungen Freunde von Bayreuth. Seit 2010 verantwortet sie den Almanach der Freunde, ein Jahrbuch zu den Bayreuther Festspielen. Seit 2024 ist sie Mitglied des Verwaltungsrates der Bayreuther Festspiele GmbH und verschiedener Arbeitsgruppen rund um die Bayreuther Festspiele.

Daniil Starikov

Mitglied Gesellschaft der Freunde von Bayreuth e. V., Abteilung Junge Freunde

Daniil Starikov studierte BWL an der Universität Mannheim (Bachelor und Master) und arbeitet als Digital Product Manager bei Heidelberg Materials. Seine Begeisterung für Richard Wagner begann im Studium mit einer Aufnahme von TRISTAN UND ISOLDE unter Carlos Kleiber.

Seit 2024 engagiert er sich bei den Jungen Freunden von Bayreuth und organisiert Opernevents, um junge Menschen für Wagner zu begeistern, eine lebendige Community zu schaffen und neue Mitglieder für die Gesellschaft zu gewinnen.

8.11.

LIEDERABEND

Konzert mit Studierenden der Liedklasse
Prof. Alexander Fleischer

Prof. Alexander Fleischer Klavier
Prof. Dr. Stephan Mösch Moderation

Richard **Wagner**
(1813–1883)

Attente
Text: Victor Hugo

Laura Streckert

Der Tannenbaum
Text: Georg Scheurlin

Les Deux Grenadiers
Text: Heinrich Heine · François-Adolphe Loeve-Weimar
Fan Yang

Giacomo **Meyerbeer**
(1791–1864)

Die Rose, die Lilie, die Taube
Text: Heinrich Heine

Hör' ich das Liedchen klingen
Text: Heinrich Heine

Meeresstille
Text: Wilhelm Müller

Seoyeon Lee

Hirtenlied
Text: Ludwig Rellstab

Sarah Kuppinger
Sofia Safranova Klarinette

Carl **Loewe**
(1796–1869)

Erlkönig
Text: Johann Wolfgang von Goethe

Der Nöck
Text: August Kopisch

Edward
Text: Johann Gottfried Herder

Tomás García Santillán

PAUSE

Felix **Mendelssohn
Bartholdy**
(1809–1847)

Schilfflied
Text: Nikolaus Lenau

Suleika 2
Text: Marianne von Willemer

Suleika 1
Text: Marianne von Willemer

Hexenlied
Text: Ludwig Hölty

Sarah Kuppinger

Karla Massouh

Johannes **Brahms**
(1833–1897)

Dämm'ung senkte sich von oben
Text: Johann Wolfgang von Goethe

Laura Streckert

Hermann **Levi**
(1839–1900)

Wanderers Nachtlid
Text: Johann Wolfgang von Goethe

Fan Yang

Frühling über's Jahr
Text: Johann Wolfgang von Goethe

Dämm'ung senkte sich von oben

Laura Streckert

Franz **Liszt**
(1811–1886)

Es rauschen die Winde
Text: Ludwig Rellstab

Vergiftet sind meine Lieder
Text: Heinrich Heine

Mignons Lied
Text: Johann Wolfgang von Goethe

Karla Massouh

Im Rhein, im heiligen Strome
Text: Heinrich Heine

Loreley
Text: Heinrich Heine

Sarah Kuppinger

Prof. Alexander Fleischer

Klavier

Frühzeitig mit zahlreichen Preisen internationaler Wettbewerbe ausgezeichnet, konzertiert der Pianist Alexander Fleischer mit namhaften SängerInnen wie Ingeborg Danz, Nikola Hillebrand, Johannes Martin Kränzle, Konstantin Krimmel, Christina Landshamer, Christoph Prégardien, Thomas Quasthoff, Andreas Wolf u. a. auf vielen internationalen Bühnen (Wigmore Hall, Musikverein

Wien, Philharmonie Köln, Hugo-Wolf-Akademie Stuttgart, Musikfestival „Heidelberger Frühling“, Konzerthaus Berlin, Teatro de la Zarzuela). 2017 gründete er das „Hirschberger Liedfest“ und ist seit 2020 Intendant des Festivals „Lied in Würzburg“. Seit April 2025 unterrichtet Alexander Fleischer als Professor für Liedgestaltung an der HfM Karlsruhe.

Sarah Kuppinger

Sopran

Die in Karlsruhe geborene Sopranistin Sarah Kuppinger entdeckte bereits früh ihre Liebe zu dem Konzert- und Liedrepertoire und singt Werke von der Renaissance bis zur Moderne. Neben zahlreichen Uraufführungen, bei denen sie u. a. mit Sarah Maria Sun und bei den Salzburger Festspielen auf

der Bühne stand, widmet sie sich mit verstärktem Interesse der Alten Musik und der Gattung Lied. Die Preisträgerin nationaler und internationaler Wettbewerbe ist Stipendiatin der Friedrich-Ebert-Stiftung und studiert derzeit im Master Gesang bei Prof. Christiane Libor und Stephan Klemm.

Seoyeon Lee

Sopran

Seoyeon Lee, geboren 2001 in Busan (Südkorea), erhielt bereits im Kindesalter Klavier- und Gesangsunterricht von ihren Eltern. Ab dem siebten Lebensjahr sang sie im Kirchenchor, wodurch früh ihre Leidenschaft für die Musik geweckt wurde. Sie studierte an der Kosin University in Busan bei Prof. Myungjoo Lee und Prof. Hyunjin Park. Seit 2025 setzt sie ihr Masterstudium in der

Klasse von Prof. Hanno Müller-Brachmann fort. Ihr Operndebüt gab sie 2023 als Lola in CAVALLERIA RUSTICANA. Es folgten die Rollen der Susanna in LE NOZZE DI FIGARO sowie der Adina in L'ELISIR D'AMORE. Im selben Jahr errang sie den 1. Preis beim Busan New Musicians Competition in der Kategorie Gesang. Derzeit ist sie Stipendiatin der Organisation Live Music Now.

Karla Massouh

Sopran

Karla Massouh wurde in Stuttgart geboren. Sie studierte dort Musik und Deutsch auf Lehramt und Gesang bei Bernhard Gärtner. Danach setzte sie ihr Gesangsstudium an der HfM Karlsruhe bei Prof. Friedemann Röhlig fort. Seit Oktober 2025 studiert sie

im Master Oper an der HfM Karlsruhe. Sie besuchte Meisterkurse bei Margreet Honig, Turid Karlsen und Tanja A. Baumgartner. Im Bereich Oper sang sie die Arie der Olympia im Konzerthaus Karlsruhe und im Kurhaus Baden-Baden und trat in den Rollen

der Barbarina und Despina auf. Als Solistin sang sie mit der Philharmonie Baden-Baden, der Badischen Staatskapelle, dem Oratorienchor Freiburg, dem Kurpfälzischen Kammerorchester, dem Monteverdichor Würzburg und der Jenaer Philharmonie.

Laura Streckert

Mezzosopran

Laura Streckert wuchs bei Karlsruhe auf. 2025/26 ist sie Stipendiatin der Liedakademie des Heidelberger Frühlings. Noch am Beginn ihrer Karriere stehend, hat sie bereits am Badischen Staatstheater im Rahmen der Internationalen Händel-Festspiele, bei den Tiroler Festspielen Erl, den Festspielen Mecklenburg-Vorpommern und dem Beethovenfest Bonn gesungen. 2024 debütierte sie am Theater Heidelberg als Straßensängerin in Britten's DEATH IN VENICE. 2025 kehrte sie dort als Schäferin in JENŮFA von Janáček zurück.

Im Konzertbereich arbeitete sie u. a. bereits mit der Norddeutschen Philharmonie Rostock oder der Badischen Staatskapelle Karlsruhe und Dirigenten wie M. Bosch, D. Carter, G. Fritzsche, M. Marani oder L. Meunier. Sie ist Preisträgerin des Beethoven-Bonnensis Wettbewerbs und Nachwuchspristrägerin des Rainer Koch-Gedächtnispreis. Zudem wird sie seit 2023 durch das Gerhard Janssen-Stipendium gefördert, begründet vom Kulturfonds Baden. Seit 2022 studiert sie bei Prof. Christiane Libor und Stephan Klemm an der HfM Karlsruhe.

Tomás García Santillán

Bariton

Der argentinische Bariton Tomás García Santillán wurde 1995 in Buenos Aires geboren. Er begann sein Gesangsstudium 2017 an der Argentinischen Nationalen Universität für Musik. Seit 2025 studiert er im Master an der HfM in Karlsruhe bei Prof. Friedemann Röhlig fort. Dort sang er den Grafen Almaviva in Mozarts Oper LE NOZZE DI FIGARO und trat in dieser Rolle auch beim Voices International Festival in Holzhausen (Deutsch-

land) auf. Auch war er als Guglielmo in Mozarts Oper COSÌ FAN TUTTE in einer Produktion des Jungen Kollektivs MusikTheater in Karlsruhe zu erleben. Zuletzt sang er die Rolle des Frank (DIE FLEDERMAUS) in Weikersheim unter der musikalischen Leitung von Dirk Kaftan. Als Konzertsolist stand er in den CARMINA BURANA (Orff), dem Requiem von M. Duruflé und dem Weihnachtsoratorium von Bach auf der Bühne.

Fan Yang

Bassbariton

Fan Yang ist ein junger Bassbariton aus China. Er studiert derzeit im Masterstudiengang Gesang an der Hochschule für Musik Karlsruhe bei Prof. Hanno Müller-Brachmann. Sein Bachelorstudium absolvierte er an der School of Music der Shandong Nor-

mal University in China. Er sang bereits die Rolle des Dulcamara in Donizettis L'ELISIR D'AMORE sowie die des Figaro in Mozarts LE NOZZE DI FIGARO.

9.11.

ORCHESTERKONZERT

Prof. Christiane Libor

Sopran

Cláudia Péreira

Mezzosopran

Prof. Christian Elsner

Tenor

Prof. Hanno Müller-Brachmann

Bassbariton

Junqian Chen

Bassbariton

Prof. Friedemann Röhlig

Bass

Heilbronner Sinfonie Orchester

Prof. Alois Seidlmeier

Musikalische Leitung

Prof. Dr. Stephan Mösch

Moderation

PROGRAMM

Richard **Wagner**
(1813–1883)

Eine Faust-Ouvertüre WWV 59 (1839–40, rev. 1855)
Sehr gehalten – Sehr bewegt

Hector **Berlioz**
(1803–1869)

aus **LA DAMNATION DE FAUST** UA 1846
Dramatische Legende in vier Teilen

„Voici des roses“
Arie des Méphistophélès, II. Akt

Junqian Chen

Vincenzo **Bellini**
(1801–1835)

aus **I CAPULETI E I MONTECCHI** UA 1830
Opera seria in zwei Akten

„Se Romeo t’uccise un figlio“
Arie des Romeo, I. Akt

Cláudia Péreira

Richard **Wagner**

aus **DIE MEISTERSINGER VON NÜRNBERG** WWV 96 UA 1868
Musikdrama in drei Aufzügen

„Was duftet doch der Flieder so mild, so stark und voll“
Monolog des Hans Sachs, II. Aufzug

Hanno Müller-Brachmann

Carl Maria von **Weber**
(1786–1826)

aus **EURYANTHE** UA 1823
Große romantische Oper in drei Aufzügen

„Komm denn, unser Leid zu rächen“
Duett Eglantine / Lysiart, II. Akt

*Christiane Libor
Hanno Müller-Brachmann*

PAUSE

Richard **Wagner**

aus **PARSIFAL** WWV 111 UA 1882
Bühnenweihfestspiel in drei Akten

„Heil mir, dass ich dich wieder finde“
Szene und Karfreitagszauber
Gurnemanz / Parsifal, III. Akt

*Christian Elsner
Friedemann Röhlig*

aus **TRISTAN UND ISOLDE** WWV 90 UA 1865
Handlung in drei Aufzügen

Vorspiel und Isoldes Liebestod

Christiane Libor

Prof. Christiane Libor

Sopran

Christiane Libor, in Berlin geboren, studierte an der HfM „Hanns Eisler“ Berlin bei Anneliese Fried. Sie war Schülerin von Dietrich Fischer-Dieskau, Julia Varady und Brigitte Fassbaender.

Christiane Libor arbeitet international an großen Opernhäusern wie z. B. Oper Zürich, Staatsoper Berlin, Semperoper, Opera Bastille im dramatischen Sopranfach. Umjubelt war zuletzt ihr Debut in der Titelrolle

von ELEKTRA bei den Opernfestspielen Heidenheim unter Leitung von Marcus Bosch. Im Konzert war sie u. a. bei den Berliner Philharmonikern, den Warschauer Philharmonikern und dem New York Philharmonic Orchestra zu Gast, arbeitete u. a. mit den Dirigenten G. Dudamel, K. Masur, M. Minowski, M. Janowski und S. Weigle.

Christiane Libor ist Professorin für Gesang an der Hochschule für Musik in Karlsruhe.

Cláudia Péreira

Mezzosopran

Die portugiesische Sängerin Cláudia Péreira studiert im Master an der HfM Karlsruhe bei Prof. Hanno Müller-Brachmann.

Sie ist Preisträgerin mehrerer Wettbewerbe. So erhielt sie den 2. Preis beim Förderpreis Bundeswettbewerb der Walter Kaminsky-Stiftung (2024), den Nachwuchspreis beim Operngesang-Wettbewerb „Bella Voce“ des Kulturfonds Baden e.V. (2023), Preise beim Concurso Cidade de Gaia in Portugal sowie

ein Stipendium der Heinrich-Hertz-Gesellschaft (2023) und das Deutschlandstipendium (2024). Seit 2025 ist sie Mitglied des Mascara Opera's Talent Pathway in Florenz.

In diesem Jahr trat sie bereits als Solistin in Mozarts Requiem mit dem Beethoven Orchester Bonn auf und war außerdem am Staatstheater Darmstadt in Maria Walpurgis' Oper IL TRIONFO DELLA FEDELTA' zu erleben.

Prof. Christian Elsner

Tenor

Seine internationale Karriere führt Christian Elsner seit drei Jahrzehnten regelmäßig in Konzertsäle wie die Carnegie Hall New York oder die Suntory Hall Tokyo.

Als Wagnertenor sang er Siegmund und Parsifal an der Semperoper Dresden, am Teatro Real Madrid und an der Wiener Staatsoper.

Er gab Liederabende bei der Schubertiade Feldkirch, in der Wigmore Hall London und in der Philharmonie von Paris. Als Professor für Gesang unterrichtete er seit 2006 an der HfM Würzburg und hat seit 2017 eine Klasse an der HfM Karlsruhe.

Prof. Hanno Müller-Brachmann

Bassbariton

Der Bassbariton Hanno Müller-Brachmann ist als Lied-, Konzert- und Opernsänger durch seine Zusammenarbeit mit einigen der führenden Musikerpersönlichkeiten unserer Zeit geprägt, darunter Claudio Abbado, Daniel Barenboim, Nikolaus Harnoncourt, Kirill Petrenko oder Sir András Schiff.

Heute kann er auf unvergessliche Momente mit den bedeutendsten Orchestern in Berlin, Wien, New York, Boston, Chicago, London, Shanghai, Tel Aviv, München, Cleveland, Paris, Zürich, Rom, Mailand, Dresden u.v.a. zurückblicken. Eine umfangreiche Diskographie dokumentiert seine Arbeit.

Junqian Chen

Bassbariton

Junqian Chen, Bassbariton, wurde 1998 in Wenzhou (China) geboren. Nach dem Bachelorstudium am Shanghai Conservatory of Music setzte er 2021 das Masterstudium Lied – Oratorium – Konzert an der Universität für Musik und darstellende Kunst Wien bei Prof. Markus Hadulla und Prof. Peter Edelmann fort.

Derzeit studiert er im Solistenexamen Gesang bei Prof. Hanno Müller-Brachmann an der HfM Karlsruhe und im Konzertexamen Lied bei Prof. Götz Payer in Stuttgart.

2023 erhielt er den Preis des Mahler Music Festivals Jihlava.

Prof. Friedemann Röhlig

Bass

Friedemann Röhlig wurde in Leipzig geboren und studierte dort zunächst Klavier, Harfe und Dirigieren. Seine sängerische Ausbildung erhielt er an der Stuttgarter Musikhochschule bei Prof. Julia Hamari und Carl Davis.

Er war Preisträger beim 49. Internationalen Musikwettbewerb der ARD in München.

Nach seinem ersten Engagement am Staatstheater Kassel war er u. a. an der Nederlandse Opera Amsterdam, der San

Francisco Opera, der Opera National de Paris, den Opernhäusern von Brüssel, Antwerpen, Lissabon, Barcelona, Madrid, der Hamburgischen Staatsoper, der Staatsoper Stuttgart, der Bayrischen Staatsoper, bei den Salzburger, Bayreuther und Bregenzer Festspielen zu Gast.

Darüber hinaus pflegt er eine intensive Konzerttätigkeit, gibt regelmäßige Meisterkurse und ist Professor für Gesang an der HfM in Karlsruhe.

Prof. Alois Seidlmeier

Musikalische Leitung

Alois Seidlmeier studierte Kirchenmusik in Regensburg und wechselte anschließend an die Hochschule für Musik Würzburg. Dort studierte er zunächst Gesang bei Prof. Horst Laubenthal und später Dirigieren bei Prof. Günther Wich, Prof. H. Rainer Förster und Prof. Peter Falk.

Noch vor Beendigung seines Studiums bekam er 1996 sein erstes Engagement als Ballett- und Solorepetitor am Mainfranken Theater Würzburg, wo er im Jahr 2000 zum Ersten Kapellmeister berufen wurde. Am Landestheater Coburg übernahm er in der GMD-losen Spielzeit 2001/2002 zunächst als 1. Kapellmeister die musikalische Leitung

des Hauses. Dort wurde er 2002 dann zum Generalmusikdirektor ernannt. 2010 folgte der Wechsel als Stellvertretender Generalmusikdirektor und Erster Kapellmeister ans Nationaltheater Mannheim.

Alois Seidlmeier arbeitete mit namhaften Sängerpersönlichkeiten wie René Pape, Gabriele Schnaut oder Jonas Kaufmann. Inzwischen umfasst sein Repertoire über siebenzig Bühnenwerke und einhundertneunzig sinfonische Werke.

2015 wurde Alois Seidlmeier auf die Professur Musikalische Leitung der Opernschule an die HfM Karlsruhe berufen.

Prof. Dr. Stephan Mösch

Moderation

Stephan Mösch lehrt Ästhetik, Geschichte und Künstlerische Praxis des Musiktheaters an der HfM Karlsruhe. Er promovierte an der TU Berlin mit einer Studie über Boris Blacher. Seine von der DFG geförderte Habilitationsschrift *Weihe, Werkstatt, Wirklichkeit. Wagners »Parsifal« in Bayreuth 1882–1933* (2009, 2012) wurde mehrfach ausgezeichnet.

Er ist Mitglied der Deutschen Akademie der Darstellenden Künste, Autor im Feuilleton der Frankfurter Allgemeinen Zeitung und verfasst regelmäßig Beiträge für Rundfunkanstalten der ARD.

Als Jurymitglied wirkt er bei zahlreichen Wettbewerben für Gesang, Regie und Bühnengestaltung sowie beim Preis der deutschen Schallplattenkritik. Von 1994 bis 2013 war er Chefredakteur der Fachzeitschrift *Opernwelt* (Berlin), Mitherausgeber des Jahrbuchs *Oper* und einer CD-Reihe. Zuletzt erschienen: *Komponieren für Stimme. Von Monteverdi bis Rihm* (2018); *»Es gibt nichts »Ewiges««. Wieland Wagner: Ästhetik, Zeitgeschichte, Wirkung* (2019, hg. mit Sven Friedrich); *»Weil jede Note zählt«. Mozart interpretieren. Gespräche und Essays* (2020); *Wieviel Mozart braucht der Mensch? Musik im Wertewandel* (2022).

Heilbronner Sinfonie Orchester

Das Heilbronner Sinfonie Orchester wurde 1948 gegründet und ist aus der kulturellen Landschaft Heilbronn nicht wegzudenken. Mit seiner überaus erfolgreichen Konzertreihe, die regelmäßig weit über 1000 Zuschauer in die Heilbronner „Harmonie“ zieht, gehört es zu den Orchestern mit der höchsten Eigeneinspielquote in Deutschland. Bei der Programmgestaltung wird ein farbiges, abwechslungsreiches Repertoire angeboten, das von klassischen sinfonischen Werken über populäre Stücke bis zur Moderne reicht, wobei die Zusammenarbeit mit bekannten Solisten einen großen Stellenwert einnimmt. So wird mit dem bedeutenden, aus Heilbronn stammenden Pianisten Gerhard Oppitz seit vielen Jahren ein eigener Zyklus von Klavierkonzerten gestaltet.

Weitere Solisten der vergangenen Jahre waren u. a. Frank Dupree, Bernd Glemser, Ragana Schirmer oder Friedemann Eichhorn; bei Kooperationen mit der Gottlob-Frick-Gesellschaft konzertierte das Orchester mit so bedeutenden Sängern wie Ilker Arcayürek, Jakub Józef Orłowski oder Bernd Weikl.

Ebenso gerne fördert das Heilbronner Sinfonie Orchester junge Nachwuchsmusiker aus der Region und bietet ihnen ein Podium für solistische Auftritte.

Künstlerischer Leiter des HSO ist seit nunmehr 10 Jahren sehr erfolgreich Professor Alois Seidlmeier.





IMPRESSUM

Hochschule für Musik Karlsruhe 2025
Rektor *Prof. Dr. Matthias Wiegandt*

Bildnachweis S. 13: Ulrich Fundus, Gottlob-Frick-Gesellschaft

Redaktion *Prof. Dr. Stephan Mösch · Rosalie Suys*

Titelfoto *Alfonso Ibáñez*
Gestaltung *Rosalie Suys*